



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Presseinformation vom 11. Mai 2007

*Mitgliederversammlung der VEREINIGTEN HAGEL in
Gießen am 8. Mai 2007*

VEREINIGTE HAGEL gut aufgestellt für Klimahe- rausforderungen

„Während viele Menschen in unserem Land das herrliche Aprilwetter genossen haben, mussten viele unserer Berufskollegen um ihre Zukunft bangen – für einige kommt der Mair Regen zu spät! Nur ein Fünftel aller witterungsbedingten Schäden sind versichert. Insofern begrüßen wir die Überlegungen des Bundeslandwirtschaftsministers Seehofer, eine Mehrgefahrenversicherung auch für Deutschland auf den Prüfstand zu stellen. Die VEREINIGTE HAGEL ist gut aufgestellt, auch hierfür starker Partner der Landwirtschaft zu werden!“ Dies war eine der Kernaussagen des Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Mugele anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung der VEREINIGTEN HAGEL am 8. Mai in Gießen, an der 63 Delegierte aus der gesamten Bundesrepublik teilnahmen. 2006 sei für die Landwirtschaft ein Wechselspiel der Gegensätze gewesen: Wachstumsrückstand der Kulturen im Frühjahr, Trockenheit durch Gluthitze im Juni und Dauerregen im August hätten eine geringe Ernte gebracht. Zusammen mit der Dürre in Australien, steigender Nachfrage nach Getreide aus China und Ostasien und Flächenausweitungen für Bioenergiepflanzen im Inland führten zu einem Preishoch. „Aus einem dahindümpelnden Angebotsmarkt hat sich ein Nachfragemarkt entwickelt!“ so der Aufsichtsratsvorsitzende. Gut 600 Mio. EURO Schaden seien allein durch die Dürre letzten Jahres für die deutsche Landwirtschaft entstanden. Dies sei eine Größenordnung, die die Landwirte auf Dauer nicht alleine bewältigen könnten. Die VEREINIGTE HAGEL habe bereits mit Produkten auf die Klimaveränderungen reagiert, die neben Hagel auch Sturm- und Starkregenschäden versicherten, ebenso Spezialversicherungen für Energiepflanzen.



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Für eine Mehrgefahrenabsicherung habe die VEREINIGTE HAGEL bereits mehrjährige Erfahrungen in der konkreten Planung und Umsetzung aufzuweisen wie z.B. in Luxemburg, Polen und Italien und könne mögliche Zielvorgaben des Bundeslandwirtschaftsministers Seehofer auch in der Bundesrepublik zügig umsetzen. Der Vorstandsvorsitzende der VEREINIGTEN HAGEL, Dr. Rainer Langner, betonte in seinen Ausführungen, dass die VEREINIGTE HAGEL in ihrer diesjährigen Kampagne stark auf eine Flächenausdehnung durch Energiepflanzenanbau abhebe und an eine deutliche Anpassung der Hektarwerte an die hochpreisige Marktsituation appelliere. „Wir dürfen unsere Mitglieder niemals ins offene Messer laufen lassen! Nur eine marktgerechte Absicherung sorgt für eine marktgerechte Entschädigung!“ Trotz rückläufiger Hektarwerte, d.h. der Versicherungssummen pro Hektar, im vergangenen Jahr weise die VEREINIGTE HAGEL mit 85 Mio. EURO ein stabiles Beitragsvolumen auf und habe nach wie vor ihre starke Marktposition unter Beweis gestellt. Das Schadenjahr 2006 habe mit rund 21.000 Schadenmeldungen und einer Schadenquote von 52 Prozent endlich die lang ersehnte Entlastung erbracht. Erstmals seit Jahren hoher Schäden flossen 17 Mio. EURO in die Schwankungsrückstellung für kommende Schadenereignisse. „Dies entlastet die Schadengemeinschaft doppelt, weil wir damit aus eigener Kraft Schäden ausgleichen können und zugleich Kosten für den Risikoausgleich durch die Rückversicherer sparen!“ Dr. Langner unterstrich weiterhin, dass die VEREINIGTE HAGEL nicht nur Marktführer mit rund 60 Prozent an der versicherten Fläche sei, sondern auch mit den geringsten Verwaltungskosten von nur 16 Prozent in der Branche aufwarte. „Hier zeigt sich die eigentliche Stärke unseres berufsständischen Versicherungsvereins. Das Wohl des einzelnen Mitglieds steht im Mittelpunkt und nicht die Renditeerwartung der Aktionäre!“

(3.690 Zeichen mit Leerzeichen)